

Hoch hinaus in den Ferien

Kletterpark-Chef lädt Kinder und Jugendliche in luftige Höhe ein

Von Michaela Schröder

Herrenkrug • Auf Einladung des Magdeburger Kletterparks machten sich knapp 60 Kinder und Jugendliche vom Kinderheim „Erich Weinert“ am Dienstag auf in den Elbauenpark, um in schwindelerregender Höhe über wackelige Brücken zu steigen, Hindernisse zu überqueren und eingehängt mit einer Rolle an einer Seilbahn zu sausen. Wer sich in den Parcours traute, musste eine gehörige Portion Mut mitbringen. Höhenangst unerwünscht.

Nach der Einweisung durch Uwe Stephan vor Ort erklimmen die ersten Teilnehmer sehr bald luftige Höhen.

Auf dem Übungsparcours ging es für die Mädchen und Jungen in 1,50 Metern Höhe über eine Palisadenbrücke und eine überdimensionale Schaukel. Trotzdem war die „erste Etage“ auch nicht ganz ohne. Hier ging es zum Beispiel mit einem Schlitten übers Seil. Vorsichtig arbeiteten sich Sophie und Nicole selbstständig von Station zu Station. Die jüngsten Kletterer erkundeten den Parcours gemeinsam mit Betreuer Henner Walkhoff.

Rund zwei Stunden lang konnten sich die Mädchen und Jungen zwischen 6 und 16 Jahren auspowern und hoch hinaus klettern. Und auch die Betreuer hatten genauso viel Spaß wie die jungen Kletterprofis. Für die Kinder und Jugendlichen waren nicht nur das Klettern oder die Fahrt mit der Seilrutsche ein besonderes Erlebnis, auch das Agieren als Team wurde sehr gefördert und der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt.

Uwe Stephan war wohl das Lachen der kleinen und großen Bewohner des Kinder-



Auf dem Weg nach oben: Bevor es für Sophie und Nicole in luftige Höhe ging, absolvierten die 13-jährigen Mädchen den Übungsparcours des Kletterparks.

Foto: Michaela Schröder

heims „Erich Weinert“ das schönste Dankeschön. Der Kletterpark-Chef hatte die Kinder und Jugendlichen, die im „Erich Weinert“-Heim und den Tagesgruppen des Jugendhilfeverbands leben, zu einer kostenlosen Kletterpartie in den Elbauenpark eingeladen. „Unser Kletterpark bietet ge-

rade für Kinder und Jugendliche eine gute Gelegenheit, sich einmal auszuprobieren. Leider hat nicht jeder die Möglichkeit, einen Kletterpark zu besuchen, sei es das soziale Umfeld oder das fehlende Geld. Daher stand bei mir dieses Jahr fest, Magdeburger Kinder einmal einzuladen“, so Stephan.